

Pressemitteilung 04.04.2024, Nr. 18

KONJUNKTURUMFRAGE 1. QUARTAL

Handwerkskonjunktur ohne Schwung

Passable Auslastung, gemischter Ausblick: So lässt sich die Stimmung des Handwerks zu Jahresbeginn nach der Konjunkturumfrage von Handwerk BW für das erste Quartal des Jahres zusammenfassen. Handwerk BW begrüßt die Debatte um wirtschaftspolitische Reformen.

Grundsätzlich bewerteten mehr als die Hälfte der Handwerksbetriebe ihre wirtschaftliche Lage im ersten Quartal als „gut“. Die Auslastung lag wie vor einem Jahr bei 80 Prozent. Die Umsatz- und Auftragslage war jedoch etwas schwächer als im Vorjahr. Jeder dritte Betrieb (33 %) meldete, dass die Auftragseingänge im ersten Quartal 2024 gesunken sind (Vorjahr 28 %). Mittlerweile 40 Prozent der Teilnehmer der Konjunkturumfrage gaben an, dass sie Umsatzeinbußen hatten (Vorjahr 33 %).

„Schon jetzt kämpfen mehr Betriebe mit sinkenden Auftragseingängen und Umsatzeinbußen. Diese Entwicklung ist ein Warnsignal“, sagt Handwerk BW-Präsident Rainer Reichhold und führt fort: „Unsere Betriebe brauchen Investitionsanreize und Planungssicherheit. Das Wachstumschancengesetz in abgespeckter Form allein wird nicht ausreichen, um für Schwung in der Konjunktur zu sorgen. Und die Nachrichten zur stotternden Förderung von Energieberatungen sind zusätzliche Stimmungskiller. So kommt man nicht aus der Stagnation.“

Die Zukunftserwartungen der Handwerksbetriebe für das kommende Quartal sind gemischt. Während 54 Prozent keine Veränderung ihrer Lage erwarten, hoffen 30 Prozent auf eine Verbesserung. 16 Prozent erwarten eine Verschlechterung, das sind dreimal mehr als im Frühjahr 2023.

„Die Ergebnisse und das gedämpfte Stimmungsbild zeigen: Die politischen Entscheidungsträger müssen jetzt mutige Schritte gehen. Das Handwerk hat mit der Forderung, auf Nachweis- und Dokumentationspflichten vorübergehend zu verzichten, Vorschläge gemacht. Außerdem bleibt die Bezahlbarkeit von Energie ein wichtiges Thema“, so Reichhold.

An der Konjunkturumfrage nahmen 1.350 Betriebe teil. Die ausführlichen Ergebnisse gibt es [hier](#).

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit rund 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.

